

**abnageln** s. *abnagen*.

**abnagen** 'an etwas herumnagen', 'abknabbern', z. B. einen Knochen [Gelnhsn.].

Formen: *ǝbnǝxǝ*, *ǝbnǝxǝlǝ* Gelnhsn. – Vgl. FrankfWb 1, 125, SüdhessWb 1, 65, 4ff., RheinWb 6, 53, 35ff., WestfälWb 4, 310 (*afnagen*), <sup>1</sup>DWB 1, 79, <sup>2</sup>DWB 1, 599, 4ff. – S. *abgnabbeln*, *abgnagen*.

**Abname** M. 'Spitzname' [Schwarzb.-Hü], 'späßig gebrauchter Name' [Eschr.].

Formen: *ǝbnǝmǝ* Schwarzb. Eschr. – Vgl. <sup>3</sup>DWB 1, 602, 32ff. – Schöner, Eschenrod 4, 78. – S. *Anname*, *Spitzname*, *Unname*.

**Abnehme** F. 'Stelle, an der die Maschenzahl beim Stricken reduziert wird' [Gelnhsn.].

Formen: *ǝbnǝm* Gelnhsn. – S. *abnehmen*, *Abnehmestück*, *Abnehmung*.

**Abnehmen** N. 'Gewichtsreduktion', insbes. aber 'Kräfteverfall durch Krankheit', 'Siechtum', 'Auszehrung' [Go Rauenthal-Rh Wb Wolfenhsn.-Ol Fb Gi Wollmar-Ma Engl.-La Eschr. Wölferhsn.-He Schm], 'Englische Krankheit (Rachitis)' [Odenhsn.-Wi]. *Des Kind hots Abneme gekriht* [Wiesb.]. Nach dem Glauben des Volkes verstehen sich die Hexen aufs A., dass ein Mensch kleiner wird, das Maß verliert und endlich stirbt [Wohnb.-Fb]. Gegen das *Oabnemme* wird gebraucht [Petterweil-Fb] und ein *Gesaan* 'Segen' über den Kranken gesprochen [Bhfdn.]. Bei Tieren 'Gliederschwäche, insbes. bei Schweinen' [Frankf.] *Des arme Viehche, des vermutlich am Abnemme gestorwe war* [Frankf.].

Formen: *Abnehme* (Laienschr.) Engl.-Odenh., *Oabnemme* (Laienschr.) Petterweil, *ǝnemǝ* Eschr., *Oabnomme* (Laienschr.) Wollmar. – Kehrein 35, Pfister 190, Crecelius 6. – Vgl. FrankfWb 1, 126, SüdhessWb 1, 66, 6ff., RheinWb 6, 134, 47f., WestfälWb 4, 318 (*Afname*), NiedersächsWb 1, 192 (*Afnahme*), ThürWb 1, 46, <sup>1</sup>DWB 1, 80f., <sup>2</sup>DWB 1, 615, 57ff. – Schöner, Eschenrod 5, 270. – S. *Auszehrung*, *brauchen*, *Gesaan*.

**abnehmen** I. trans. – 1. a. 'wegnehmen', 'sich aneignen'. Er *nohm en ze ob* 'nahm sie ihnen ab' [Stein-Neukirch-Ow], insbes. auch 'etwas an sich nehmen', z. B. einen Brief vom Boten [Kohden-Bü], die gewonnene Spielkugel beim Kinderspiel [Helferschn.-Uw]: *mia hon em ze afguneme* [Helferschn.]. Beim Essen ... *die nahmen nicht schlecht ab* 'aßen gehörig' [Hü: Ruppel, Mannsvolk und Weibslaut, 193]. Ebenso 'mit List, auf unrechte Weise aneignen', 'stehlen' [Enspel-Ow]. Rda. s. *Hammer*. – b. 'abwerben', 'abspenstig machen' [Wtfd.]. *Es iss doch jeder frou, wann aner dem anen en Kunne* 'Kunden' *ob kann niemme* [Wtfd.]. – c. 'abkaufen' *dem Gengeler* 'Hausierer' *kâmer niks abgenum* 'kann man nichts abkaufen' [Wsl.]. – 2. a. 'bei der Getreideernte das gemähte Getreide mit der Sichel zusammenraffen, um es in Reihen auf den Boden oder zu Garben zu legen' [Wiss. Osthm.-Hg Besse-Fr Ro He Bodes-Hü Gersfd. Gi Eschr. Bü Ge Oberissighm.-Ha]. *Ech muss de Frocht abnomme* [Feudgn.-Wi]. *Die Mannsliet schniere* 'schneiden', *die Menscher* (s. *Mensch* 2) *nemme ob* [Wippershn.-He]. – b.

'beim Dreschen das aus der Trommel der Dreschmaschine fallende Stroh auffangen, um es zu binden' [Ndeb.]. – 3. 'amputieren' [Wsl. Zi]; *e Baa abnumme* [Wsl.]. Sie haben ihm die Finger *obgenommen* [Zi: Schwalm, Falleppel, 70]. – 4. 'beim Stricken die Anzahl der Maschen verringern' [Limburg Wabern-Fk Ro Gelnhsn.]; vgl. *Abnehme*. – 5. 'absetzen', z. B. Hut, Mütze usw. [Eschr.]; vgl. *abtun*. – 6. auch *abnehmen* 'ein Abbild anfertigen', 'fotografieren' [Nst. Etlbn. Ober-Hörgern-Gi Niederklein-Ki Roda-Fk Hhsn. Ddrd. Ro Schwarzb.-Hü Obgzb. Fu Seidenroth-Schl Gelnhsn.]. *Wonnse uns dann mo obnahmen?* [Ddrd.]. *Har hor sich loss obnahm* [Schwarzb.]. – 7. übertr. – a. 'ersehen', 'entnehmen' *Welches Christentum die Landsknechte bekannten, kann man auch etwa aus Folgendem abnehmen* (A. F. C. Vilmars Hess. Historien-Büchlein<sup>4</sup>, 60). – b. 'glauben', 'für wahr halten' [Großen-Buseck-Gi Dautphe-Bi Feudgn.] *Dos nomm a'ch der net ab* 'das glaube ich dir nicht' [Dautphe]. *Dem deaff ma dess abnemme* [Gelnhsn.]. Auch *do kannsde der e Beispil o abniame* [Großen-Buseck]. Rda. hierzu vgl. *Birne*. Weitere Rda. (im Wortspiel mit a. 1) vgl. *Jude*. – c. 'heimlich beobachten', 'auf etwas aufpassen', z. B. bei Feierlichkeiten auf die Ankunft der Gäste, auf Kleidung usw.: *Aich niames ob*. [Wtfd.]. – II. intrans. – 1. 'weniger werden', 'schwinden': *abnehmend Licht* 'abnehmender Mond' s. 2, 139, 19f., vom Augenlicht *die Aa numme ab* 'die Augen werden schwach' [Wsl.], insbes. auch 'an Gewicht, Umfang verlieren' [Heuchelhm.-Gi], von einer Geschwulst *Ab nimmt sie ja, aber langsam* [Frankf. Wett.]. Rätsel vgl. *dazutun*. – 2. übertr. 'finanziell bergab gehen' [Reckerd.-He]; vgl. *bergab*.

Formen: *ǝbnǝmǝn* Obel., *ǝbnǝmǝ* Gelnhsn., *ǝbnǝmǝ* Ober-Hörgern, *ǝbnǝmǝ* Wiss., *ǝbnǝmǝ* Großen-Buseck, *obnǝm* Schwarzb., Löschenr.-Fu, *abnǝmǝn* Hhsn., *ǝbǝrnǝm* Obgzb., *abnomǝn* Osthm., *afnimǝn* Rho. – Vilmars 2, Pfister 190, Bauer-Collitz 2 (*afni'm'n*). – Vgl. FrankfWb 1, 125f., SüdhessWb 1, 65, 12ff., RheinWb 6, 133, 33ff., WestfälWb 4, 104 (*afne'men*), NiedersächsWb 1, 193f. (*afnehmen*), ThürWb 1, 45f., <sup>1</sup>DWB 1, 80, <sup>2</sup>DWB 1, 603, 1ff. – Hackler, Feudingingen, A 2, Hofmann, NiederhessWb, 47f., Koch, Doas win mer nit vergässe, 253 (*oabnomme*), Martin, Fürstentum Waldeck, 190 (*afnimǝn*), Post, Bad Salzschlirf<sup>2</sup>, 143 (*obnaam*), Rückriegel, NiedergründauerWb<sup>2</sup>, 19 (*abnomme*), Schöner, Eschenrod 3, 234, 341, Seibig, Gellhäuser Deutsch, 12, , Stroh, Probleme neuerer Mundartforschung, 57, Winter, MittelhessWb<sup>3</sup>, 17 (*abgenommen*). – S. *Abnehmen* u. 2, 444, 39ff., *abphotografieren*, *abraffen*, *abtun*.

**Abnehmer** M. 1. 'jmd., der etwas annimmt'. – a. 'Käufer von Waren' [Wsl. Rbhsn.]. Er ist *e gurer Abnumer* [Wsl.]. – b. scherzh. 'jmd., der gerne Geschenke annimmt bzw. auf Vermächtnisse erpicht ist' [Wsl.]. – 2. 'Strohabnehmer am Dreschwagen' [Bhfdn.].

Formen: *abnumǝr* Wsl., *ǝbnǝmǝr* Rbhsn. – Vgl. FrankfWb 1, 126, SüdhessWb 6, 1016, 41ff., WestfälWb 4, 343 (*Af-*